

Sachbearbeitung FAM - Familie, Kinder und Jugendliche
Datum 24.10.2014
Geschäftszeichen FAM-AL
Vorberatung Jugendhilfeausschuss Sitzung am 26.11.2014 TOP
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 10.12.2014 TOP
Behandlung öffentlich GD 417/14

Betreff: Abschluss von Budgetvereinbarungen mit den Trägern der Jugendberufshilfe in Ulm für die Jahre 2015 - 2017

Anlagen: Anlage 1.1 Budgetvereinbarung Andere Baustelle Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" 2015-2017
Anlage 1.2 Dienstleistungsbeschreibung Andere Baustelle Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" 2015-2017
Anlage 1.3 Kennzahlen Andere Baustelle Projekt "Wege ins Leben" 2011-2013
Anlage 1.4 Sachbericht Andere Baustelle Projekt "Wege ins Leben" 2013
Anlage 1.5 Haushaltsentwicklung Andere Baustelle Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" 2015-2017
Anlage 2.1 Budgetvereinbarung AWO Projekt "Einstieg+" 2015-2017
Anlage 2.2 Dienstleistungsbeschreibung AWO Projekt "Einstieg+" 2015-2017
Anlage 2.3 Kennzahlen AWO Projekt "Einstieg" 2011-2013
Anlage 2.4 Sachbericht AWO Projekt "Einstieg" 2013
Anlage 2.5 Haushaltsentwicklung AWO Projekt "Einstieg+" 2015-2017

Antrag:

Dem Abschluss der Budgetvereinbarungen im Bereich der Jugendberufshilfemaßnahmen für die Jahre 2015-2017

1. mit der Anderen Baustelle Ulm e.V. für das Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" in Höhe von 49.400,-€
 2. mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm e.V. für das Projekt "Einstieg+" in Höhe von 20.900,-€
- zuzustimmen

Hartmann-Schmid, Helmut

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2, C 2, OB, R 2, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	70.300 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	70.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 362002-640	70.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Zuletzt wurden die Budgetvereinbarungen mit den Trägern der Jugendberufshilfe in der Sitzung des JHA am 28.09.2011 behandelt (GD283/11). Die Stadt unterstützt seit vielen Jahren die Träger der Jugendberufshilfe in ihren Leistungen nach §13 SGB VIII. Den Trägern gelingt es meist die vorhandenen Fördermittel als Komplementärmittel für Projekte in verschiedene Förderprogramme einzubringen. Somit konnten die bisherigen Angebote in ihrem Umfang und in ihrer Platzanzahl durch Fördermittel von außen noch erweitert werden.

Seit dem Jahr 2008/2009 wurde vereinbart die einzelnen, geförderten Projekte nach Leistungs- und Wirkungskennzahlen zu beurteilen und diese über mehrere Jahre hinweg zu dokumentieren und auch in Bezug auf Doppelstrukturen zu überprüfen (vgl. GD 241/09). Dennoch haben sich in den letzten drei Jahren abermals Veränderungen innerhalb der Projekte und außerhalb an den Bedingungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts, sowie in den Angeboten der Jugendberufshilfe ergeben, die eine einheitliche Evaluation erschweren. Darüber hinaus waren auch immer wieder Veränderungen notwendig, um die städtische Förderung in Antragstellungen einzubringen und dadurch zusätzliche Fördermittel aus anderen Programmen zu erhalten. Dies war im Sinne der Förderungen in der Jugendberufshilfe.

Im Folgenden soll eine kommentierte Zusammenfassung zu den einzelnen Projekten gegeben werden:

1. Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" / Andere Baustelle Ulm e.V.

Finanzen:

Für das Projekt "Erreichen-Stabilisieren-Fördern" der Anderen Baustelle Ulm e.V. (vormals Projekt "Wege ins Leben") wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 49.400.-€ für die Jahre 2015-2017 angesetzt. Dieser stellt u. a. auch eine Komplementärförderung zu ESF-Mitteln für die vom Träger durchgeführten Projekte dar.

Im Vertragsentwurf ist eine Indexierung in Höhe von 1.500 € ab 2015 enthalten, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats zu der von der Finanzverwaltung vorgeschlagenen Indexierung für 2015 bei den Haushaltsplanberatungen.

Kommentierung des Angebotes und der Leistungs- /Wirkungskennzahlen:

Das Projekt bietet 22 Plätze mit tagesstrukturierenden Angeboten für Jugendliche mit multiplen Problemlagen an. Bedingt durch die Verweildauer differiert die Teilnehmerzahl von der vorhandenen Platzanzahl. Das Angebot umfasst die Bausteine

- "Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial- und Lebensräumen",
- "Schulische Qualifikation",
- "Stabilisierung und Tagesstrukturierung im Haus",
- "Förderung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit" und
- "Beschäftigung in Betrieben".

Im Jahr 2013 waren es 42 Jugendliche und junge Erwachsene (davon 17 weibliche und 25 männliche Jugendliche), die das Angebot wahrgenommen haben. 14 Jgdl. sind noch in der Maßnahme verblieben.

Bzgl. der Kennzahlen „Annahme des Angebotes“ und „Betreuungsschlüssel“ war das Angebot voll belegt und der Betreuungsschlüssel bestätigt eine gute Auslastung des vorhandenen Personals.

Auffallend ist weiterhin ein Rückgang bei der direkten Vermittlung in Arbeit und Ausbildung. Wurden im Jahr 2012 noch 13 Jugendliche von 38 Jugendlichen gesamt in den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt vermittelt, so wurden in 2013 nur 9 Jugendliche von 42 Jugendlichen gesamt dorthin vermittelt. Hierfür ist die Vermittlung in weiterführende Schulen (8 Jugendliche) und weiterführende Maßnahmen und Hilfesysteme (5 Jugendliche) angestiegen. Auch haben von den 6 Jugendlichen, die sich für den Hauptschulabschluss bei der Schulfremdenprüfung angemeldet haben, alle die Prüfung bestanden.

(siehe Anlage 1.3 Wirkungskennzahlen Wege in Arbeit / Andere Baustelle Ulm e.V.)

Der Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren dahingehend entwickelt, dass den Ausbildungssuchenden ein Überhang an Ausbildungsplätzen zur Verfügung steht. Im Jahr 2013 (Stichtag 30.09.) standen im Agenturbezirk für den Stadtkreis Ulm 512 Bewerbungen 1280 Ausbildungsstellen gegenüber. Auch in Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen konnten durch die Agentur für Arbeit viele Jugendliche vermittelt werden, die zuvor noch in Berufshilfeangebote überstellt wurden. Dies hatte aber auch zur Folge, dass die Jugendlichen im Angebot „Wege ins Leben“ mehr Defizite und Problemlagen mitgebracht haben, als in den Jahren zuvor und eine Vermittlung in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht möglich ist, solange nicht die Problemlagen in begleitenden Hilfeangeboten (z.B. Suchtberatung, tagesstrukturierende Maßnahmen, Maßnahmen der Jugendhilfe u.a.) bearbeitet werden.

Dieser Veränderung wurde man im Projekt durch das aufsuchende Element "Erreichen der Jgdl. in ihren Sozial- und Lebensräumen" gegenüber gerecht. Insbesondere geordnetes Wohnen, gesicherter Unterhalt und persönliche Stabilität sind wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Unterstützung der Betroffenen. Das Erreichen einer Stabilisierung und Tagesstrukturierung der Jugendlichen wird in der hauseigenen Werkstatt der Anderen Baustelle Ulm e.V. mit den Jugendlichen erprobt, bevor diese in Regelbetrieben beschäftigt werden können.

- ⇒ Das Projekt ist weiterhin als wesentlicher Baustein innerhalb der Angebote zu betrachten, in die die Kompetenzagentur der Anderen Baustelle, aber auch die Agentur für Arbeit und die Jugendhilfe einzelne Jugendliche vermitteln kann, die aus anderen Hilfen auf Grund ihrer Defizite herausfallen und schnell Unterstützung benötigen, um einen weitergehenden sozialen Abstieg zu verhindern. Das Projekt vermittelt in geeignete und weiterführende Angebote und steuert und begleitet den Hilfeprozess.

2. Projekt "Einstieg +" / Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm

Finanzen:

Für das Projekt Einstieg+ wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 20.900.-€ für die Jahre 2015-2017 angesetzt. Dieser wird auch als Komplementärfinanzierung für die durchgeführten Projekte eingesetzt.

Kommentierung des Angebotes und der Leistungs- / Wirkungskennzahlen:

In den Jahren 2012 und 2013 nahm der Anteil der jungen Menschen unter 27 Jahren im Projekt sehr stark ab (d.h. von 12 Jgdl. in 2012 auf 4 Jgdl. in 2013) – bedingt sicherlich auch durch die historisch niedrige Zahl arbeitslos gemeldeter junger Menschen im SGB II-Bezug in der Stadt Ulm. Im Jahr 2013 wurden aber auch 20 Teilnehmende über 27 Jahre im Projekt aufgenommen. Zählt man diese hinzu, liegt der Betreuungsschlüssel im Jahr 2013 bei 10,4 Personen / pro Personalstelle.

Auffallend ist auch in diesem Projekt, dass der Betreuungsaufwand für die jungen Menschen unter 27 Jahren stark gestiegen ist. Äußerst komplexe Problemlagen dieser jungen Menschen und sehr schwierige persönliche Lebensumstände führten zu einem weiterhin hohen zeitlichen sozialpädagogischen Betreuungsbedarf.

Um das Projekt weiterhin als Jugendberufshilfeprojekt anzuerkennen ist eine Erhöhung der Teilnehmerzahlen unter 27 Jahren erwünscht. Um die Teilnehmerzahl der unter 27-jährigen wieder zu erhöhen, wird zukünftig die bisherige Zugangsvoraussetzung „laufender Arbeitslosengeld II-Bezug“ bei den unter 27-jährigen aufgehoben. Hierdurch können somit Nachfragen z.B. aus der Mobilen Jugendarbeit, der Kompetenzagentur oder der Jugendgerichtshilfe nach Aufnahme in das Projekt bedient werden, die bisher oftmals aufgrund des fehlenden Alg II-Bezugs nicht bedient werden konnten.

Für das Jahr 2014 ist ein Ende der sinkenden Teilnehmeranzahl der unter 27-jährigen erkennbar: In den ersten Monaten Januar - März 2014 liegt die Teilnehmeranzahl bereits bei 4 jungen Menschen bis 27 Jahre. Eine Anzahl von mindestens 12 Teilnehmern unter 27 Jahren / jährlich wurde mit der AWO als weitere Wirkungskennzahl vereinbart.

Die 12 Maßnahmenplätze umfassen angeleitete Beschäftigungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung z.B. im sozialen Bereich (Kinder- und Altenpflege, Sozialstation) oder handwerklichen Bereich (Landschaftspflege und Umweltschutz), Zielvereinbarungen und Förderpläne, Unterrichtseinheiten und lebenspraktische Hilfestellungen, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung (siehe Anlage 2.2 Dienstleistungsbeschreibung Projekt Einstieg AWO Kreisverband Ulm).

Bzgl. der Kennzahlen „Annahme des Angebotes“ weicht durch die unterschiedliche Verweildauer die Teilnehmerzahl (26 Teilnehmer) von der vorhandenen Platzzahl (12 Plätze) ab.

Die Vermittlung in Arbeit und Ausbildung war im Jahr 2013 bei einer Vielzahl der Teilnehmer/-innen nicht zielführend. Es wurde deutlich, dass dieser Klientel häufig elementare Grundvoraussetzungen fehlten, um überhaupt als vermittlungsfähig zu gelten. Intensive sozialpädagogische Einzelfallhilfe und Casemanagement waren hier dringend erforderlich, um die persönlichen Lebensumstände zu verbessern und persönliche Defizite aufzuarbeiten. Die Schaffung einer Tagesstruktur, Motivationsarbeit und Entwicklung von Durchhaltevermögen waren im Jahr 2013 auch hier die Ziele der täglichen Arbeit

- ⇒ Auch dieses Projekt ist ein wichtiger und wesentlicher Baustein, für die Jugendlichen, die aus allen anderen Hilfemaßnahmen auf Grund ihrer Defizite herausfallen und dringend Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration benötigen.

3. Zusammenfassende Betrachtung:

Es kommt weiterhin darauf an jeden einzelnen Jugendlichen entsprechend zu fördern und zu fordern, damit er seinen Platz in der Gesellschaft findet. Die Angebote der Jugendberufshilfe sind daher als zukunftsichernde Investition in die nachwachsenden Generationen zu verstehen.

Die Kennzahlen und die Dienstleistungsbeschreibungen wurden gemeinsam mit den freien Trägern für die abzuschließenden Budgetvereinbarungen erarbeitet. Durch die Festlegung von Leistungs- und Wirkungskennzahlen und Zielen wird die Annahme und Wirksamkeit der Aktivitäten dargestellt und gemessen (siehe Anlagen 1.3. und 2.3.).

Wir bitten der Verlängerung der Budgetvereinbarungen zwischen der Anderen Baustelle Ulm e.V., der Arbeiterwohlfahrt Ulm und der Stadt Ulm für die Jahre 2015-2017 zuzustimmen.